

Informationen für
Mitglieder und
Mitarbeiter der
Arbeiterwohlfahrt
im Kreisverband
Wesel e.V.



Demo und Proteste in Moers



Jochen Gottke,
1. Vorsitzender
AWO Kreisverband
Wesel e.V.

Die radikalen Sparpläne der Stadt Moers sorgen für Unverständnis und Empörung. Unter dem Motto „Draußen vor der Tür? – Nicht mit uns“ haben ältere Menschen im Juli vor der Begegnungsstätte in Eick-West für den Erhalt der Einrichtung protestiert.

Im August trafen sich dann mehr als 100 AWO-Mitglieder zu einer Protest- und Diskussionsveranstaltung bei der AWO in Moers-Kapellen. Thema: „Droht Moers der soziale Kahlschlag?“ Mit vor Ort war die mobile Redaktion der Rheinischen Post unter der Leitung von Dirk Möwius.

In den Gesprächen wurde schnell klar, dass nicht nur die AWO in Moers-Kapellen, sondern auch alle anderen AWO Ortsvereine in Moers von den Haushaltskürzungen bedroht sind. Aber auch AWO KV-Einrichtungen und viele weitere soziale und kulturelle Einrichtungen anderer Träger in Moers müssen mit dem Schlimmsten rechnen.

In einer ersten Runde äußerten sich Wolfgang Pätzke (Ehrenvorsitzender OV Moers-Kapellen), Günther Rehn (1. Vorsitzender OV Moers-Rheinkamp) und Jochen Gottke (1. Vorsitzender [weiter auf Seite 2](#))

Inhalt

AWO gegen Sozialabbau:	
Demo und Proteste in Moers	2
AWO Ehrenamt:	
Seit 30 Jahren engagiert	3
AWO Betreuungsverein:	
Informieren, beraten und begleiten	4

AWO Standort am Kaiserring:	
Schritt für Schritt	5
Zwei Jahre „Stoffwechsel“:	
AWO zieht Bilanz	6
Der Donkenlauf 2012: Toll gelaufen	7
AWO Integrationsagentur:	
Eine Stelle – doppeltes Team	8

AWO Ehrenamt:	
Solidarität macht stark	9
Nachrichten und Mitteilungen aus den AWO Einrichtungen und Ortsvereinen	10
Termine aus den AWO Ortsvereinen	13
AWO Mitgliedsantrag	15



Titelfoto:

AWO-Demo am 13.07.2012
in Rheinkamp



Bilder (oben):

Mehr als 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen zur »Mobilien Redaktion« der Rheinischen Post nach Kapellen.

Bild (rechts):

»Draußen vor der Tür?« – nicht mit uns! lautete das Motto der AWO-Demo vor der Begegnungsstätte Eick-West.

Fortsetzung von Seite 1: Demo und Proteste in Moers

AWO Kreisverband Wesel). Sie schilderten die Situation und Konsequenzen einer Zuschuss-Kürzung für die AWO in Moers: Entlassung des Personals und Schließung der AWO Begegnungsstätten. Übernahme der sozialen Aufgaben durch die Stadt Moers, was dann teurer wird.

Anschließend hatten Mitglieder des Stadtrates (SPD, CDU, FBG, Linken und UWG) die Möglichkeit, die Situation aus ihrer Sicht darzustellen. Tenor: Das ehrenamtliche Engagement sei wichtig und solle erhalten werden, einen sozialen Kahlschlag werde es nicht geben, aber

sparen müsse man. Nur wo, das wusste niemand konkret zu sagen.

Auch die Besucher kamen zu Wort. Viele hätten Angst, soziale Kontakte zu verlieren und sich Freizeitangebote bei kommerziellen – und damit teureren Anbietern – einfach nicht mehr leisten zu können.

Am Ende der Veranstaltung waren noch lange nicht alle Sorgen beseitigt, aber eines gewiss: die AWO in Moers wird sich weiterhin gegen die Kürzung von Mitteln im sozialen und kulturellen Bereichen wehren.

Stellungnahme zum „Haushaltssanierungsplan“

Der Vorstand des AWO-Ortsvereins Rheinkamp befasst sich mit dem seit dem 5. Juni vorliegenden Entwurf eines Sanierungsplanes für den städtischen Haushalt und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Zunächst einmal ist es positiv, wenn die relativ frühe Veröffentlichung des „Sanierungsplanes“, gepaart mit dem Aufruf zur Mitarbeit und zur Diskussion, dazu führt, dass sachgerecht über entsprechende Vorschläge nachgedacht wird, Betroffene einbezogen und die Konsequenzen bedacht werden.

Leider stellt sich aber schon bei oberflächlicher Betrachtung der Streichliste der

Eindruck ein, dass dieser „Entwurf“ ein phantasieloses Konglomerat von Einzelmaßnahmen ist. Er wirkt lieblos zusammengeschustert und verstellt dabei den Blick auf die Gesamtheit dessen, was da vorgeschlagen wird. Es handelt sich nämlich insgesamt um nicht mehr und nicht weniger als die komplette Zerschlagung zentraler Strukturen im sozialpolitischen Bereich, der Kultur und im Sport.

Was fällt beim näheren Hinsehen auf? Die Liste der „Grausamkeiten“ (Jürgen Schmude) ist nicht vollständig, es fehlen ganze Bereiche (was wird z.B. mit Jugendzentren?), und es fehlen vor allem die wichtigen Aussagen zum Pflichtbereich.



Seit 30 Jahren engagiert

Günter Rehn, der 1. Vorsitzender des AWO Ortsvereins Moers-Rheinkamp, ist 1982 bei der AWO eingetreten. „Ich habe zu der Zeit Zivildienst bei den AWO-Kreisverbänden Moers und Köln abgeleistet“, sagt er. Allerdings sei damals für viele SPD-Mitglieder ohnehin eine Mitgliedschaft bei der AWO quasi selbstverständlich gewesen, meint Rehn. „So auch für mich.“

Bereut hat der 55-Jährige seine Entscheidung nicht. Und vor allem: „Es macht Spaß, mit einem sehr engagierten Vorstand, und das sind bei uns

immerhin insgesamt zehn Menschen, zusammenzuarbeiten und die soziale Infrastruktur im Gebiet des Ortsvereins zu bereichern und aufrechtzuerhalten.“ Auch das Engagement vieler älterer, teilweise stark gehandicapter Besucherinnen und Besucher beziehungsweise Mitglieder sei ermutigend.

Günter Rehn unterrichtet Englisch und Sozialwissenschaften an der Gesamtschule Kaiserplatz in Krefeld. Wenn der Vater zweier erwachsener Kinder gerade nicht für die AWO unterwegs ist oder Klassenarbeiten korrigiert, spielt er am liebs-



ten Volleyball, fährt Motorrad („Auch zur Arbeit“), reist gerne, ist aber auch „ganz gern mal zuhause“ – in Moers.

Umso deutlicher sind die Folgen abzulesen, wenn konkrete Einzelmaßnahmen vorgestellt werden. Was bedeutet die Liste beispielsweise für die Arbeit des AWO-Ortsvereins Rheinkamp?

Bei Umsetzung der Vorschläge (HSP-Nr. 19, „Altentagesstätten“) müssten ab 2014 alle Moerser Einrichtungen (davon drei Begegnungsstätten in Rheinkamp) geschlossen werden.

Diese Einrichtungen sind aber zentraler Bestandteil der sozialen Infrastruktur in den Ortsteilen Repelen, Meerbeck und Eick und leisten anerkannt gute Arbeit, die z.B. durch Untersuchungen der Forschungsgesellschaft für Gerontologie der TU Dortmund bestätigt wurde – übrigens eine von der Stadt Moers selbst finanzierte „Auftragsforschung“.

Man sollte hier aber auch daran erinnern, dass genau diese Einrichtungen in den 60er Jahren als „Altentagesstätten“ von der damaligen Gemeinde Rheinkamp als kommunale Einrichtungen gegründet wurden.

All das macht exemplarisch deutlich, dass es sich bei vielen Vorschlägen auf der Streichliste vielfach im Kern gar nicht immer um wirklich freiwillige Leistungen handelt. Sie sind nur virtuell freiwillig, da

sie beispielsweise auch wichtige präventive Funktionen übernehmen. Die Besucher unserer Begegnungsstätten würden im Regen stehen oder „draußen vor der Tür“, es gibt keinen adäquaten nicht-kommerziellen Ersatz, kommerzielle Alternativen gibt es ohnehin nicht.

Eine andere, weitere Folge wäre die Kündigung von Mitarbeiterinnen, die teilweise seit 26 Jahren bei uns beschäftigt sind, eine unvorstellbare Idee. Abfindungen in Höhe von insgesamt bis zu 31.000 Euro wären eine mögliche rechtliche Folge, die auf den Ortsverein zukommen könnte. Das wäre unser Aus.

Die Durchsetzung einer solchen Politik wäre aber auch ein verheerendes Signal an ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement, da unsere Begegnungsstätten auch durch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit Leben gefüllt werden.

Wenn man nun zurückkommt zum ursprünglich positiven Ausgangspunkt, dem frühen Aufruf zur Diskussion, stellt man leider fest, dass nicht alle Politiker den offenen Diskurs suchen. Die Tatsache, dass sich bereits zwei Tage nach Veröffentlichung der Liste der „Grausamkeiten“ ein politischer Arbeitskreis darauf festlegt,

welche Maßnahmen eventuell wie akzeptabel erscheinen könnten, bedeutet schlicht und ergreifend, dass der Aufruf zum konstruktiven Dialog insgesamt unglaubwürdig wird; von Ergebnisoffenheit kann man hier wohl nicht mehr sprechen.

Wir appellieren dringend an die Entscheidungsträger, ein solches Herangehen zu korrigieren und stehen für einen konstruktiven Dialog zur Verfügung.

AWO-Ortsverein Rheinkamp – Vorstand
1. Vorsitzender Günter Rehn

+++ AKTUELL +++ AKTUELL +++ AKTUELL +++

Kurz vor Redaktionsschluss hat der Bürgermeister der Stadt Moers, Norbert Ballhaus, den zweiten Verwaltungsvorschlag zum Haushaltssanierungsplan veröffentlicht.

Neben der Streichung der Zuschüsse an die Wohlfahrtsverbände sollen auch die Zuschüsse für das Interkulturelle Zentrum der AWO in Moers-Repelen komplett wegfallen und die Zuschüsse für Altentagesstätten „gedeckt“ werden. Mehr unter www.awo-kv-wesel.de



Verein für
Vormundschaften und
Betreuungen

Gisela Schneider-Rötters berät mittwochs von 10 bis 13 Uhr persönlich oder telefonisch unter: 028 41-98 60 16. Standort: Neckarstraße 35, 47443 Moers

Claudia Flücken-Lenninger ist ab sofort jeden Montag zwischen 13 und 18 Uhr telefonisch oder persönlich erreichbar.

Telefon: 02 81-338 95 21
Standort: Kaiserring 12-14,
46483 Wesel

Mehr Informationen unter:
www.awo-betreuungsverein.de

Foto: Claudia Flücken-Lenninger bietet in Wesel Informationen und Beratung zum Thema Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht an.



Informieren, beraten und begleiten

Der AWO Verein für Vormundschaften und Betreuungen in Moers bietet jetzt auch rechtsrheinisch Beratung zum Betreuungsrecht, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen an.

Jeder Mensch kann plötzlich und unabhängig vom Alter in eine Lebenssituation kommen, in der er nicht mehr in der Lage ist, für sich selber Entscheidungen zu treffen. Entgegen einer verbreiteten Auffassung können nahe Verwandte in derartigen Situationen nicht für diesen Menschen entscheiden oder ihn rechtlich vertreten. Um sicher zu sein, dass auch in einer solchen Situation die persönlichen Angelegenheiten nach den persönlichen Wünschen und Vorstellungen geregelt werden, ist es sinnvoll, in gesunden Tagen Vorsorge zu treffen.

Etwa 600 Menschen hat der Betreuungsverein des AWO Kreisverbands Wesel mit Sitz in Moers im vergangenen Jahr rechtlich betreut. Das heißt, dass die Einrichtungsleiterin Marion Fritsch und ihre 19 Kolleginnen erwachsene

Menschen betreuen, die ihre rechtlichen Angelegenheiten aufgrund psychischer Erkrankungen, geistiger oder seelischer Behinderungen nicht mehr ganz oder nur teilweise erledigen können.

Der Verein informiert und berät auch zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, durch die persönliche Angelegenheiten geregelt werden können. „Unsere Besonderheit ist, dass wir sozusagen ein Gesamtpaket anbieten“, betont Gisela Schneider-Rötters, Ansprechpartnerin für persönliche Verfügungen. „Wir informieren, beraten und begleiten. Wir lassen niemanden mit den Informationen allein, sondern bieten ständige Unterstützung und Hilfe.“ So können Bürger mit ihren Fragen vorbeikommen oder sich telefonisch oder per E-Mail melden. Ebenfalls wichtig zu wissen: Das Angebot ist kostenlos.

„Wir wissen, dass den Menschen persönliche Beratung wichtig ist, und dass man sich Zeit nimmt. Genau das tun wir“, sagt Fritsch. Ein erstes Gespräch dauert in der Regel eineinhalb Stunden. „Wir erfassen gemeinsam die Lebenssituation und besprechen die erforderlichen Entscheidungen.“ Dabei können die Mitarbeiter auf ihr Know-How und ihre langjährige Erfahrung im Betreuungsverein zurückgreifen. „Über das Qualitätsmanagement erhalten wir zudem regelmäßig Rückmeldungen über unsere Arbeit und verbessern ständig unser Angebot“, sagt Marion Fritsch.

Ihr Fachwissen geben die Expertinnen nicht nur intern weiter, sondern stehen auch als Referenten zur Verfügung.

Der Betreuungsverein der AWO hat sein Informationsangebot auf die rechte Rheinseite erweitert. Seit Juli bietet Claudia Flücken-Lenninger in Wesel Informationen, Beratung und Unterstützung rund um das Thema Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung an.

Schritt für Schritt: Die AWO in Wesel modernisiert und erweitert ihren Standort am Kaiserring

Derzeit beherbergt das große Gebäude der AWO am Kaiserring 12 – 14 die Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte, die Beratungsstelle für Schwangerschaft und Sexualität, den Betreuungsverein, die Fahrradwerkstatt, das „Second Hemdchen“, die Flüchtlingsberatung, die Ambulanten Hilfen zur Erziehung, die Begegnungsstätte und die Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation. Ein vielfältiges Angebot also – und das wird auch so bleiben.

„Mit dem geplanten Umbau möchten wir uns neu sortieren und schauen, wie und ob wir andere Schwerpunkte setzen wollen“, sagt Regelind Holzwarth, Abteilungsleiterin für Familienpolitik beim AWO Kreisverband Wesel. Dazu habe man sich hingesezt, alle Einrichtungen samt Quadratmeterzahl aufgelistet und „auf Papier hin- und hergeschoben, bis wir eine Lösung gefunden hatten“, sagt Holzwarth.

Ein behindertengerechter Zugang und Parkmöglichkeiten in der Nähe stehen auf der Prioritätenliste ganz oben. „Am Hinterhaus entstehen ein separater Eingang mit Aufzug sowie ein Durchgang zum Hof, so dass Rollstuhlfahrer und Menschen mit Rollatoren oder Kinderwagen alle Räume bequem erreichen können“, erklärt Holzwarth.

Außerdem hat die AWO sowohl von der Bahn als auch von der Stadt Grundstücke hinter dem Gebäude kaufen können. Dort sollen zirka 20 Parkplätze entstehen. „Wir haben sehr lange für diesen Parkplatz gekämpft“, erzählt Holzwarth. Damit sei endlich sichergestellt, dass Klienten und Kursteilnehmer die AWO auch gut mit dem Auto erreichen könnten. „Das ist bisher leider nicht der Fall, und oft muss man vom Parkplatz bis zu uns lange Wege zurücklegen. Vor allem für Menschen, die nicht so mobil sind, ist das ungünstig.“ Zum Parkplatz soll man

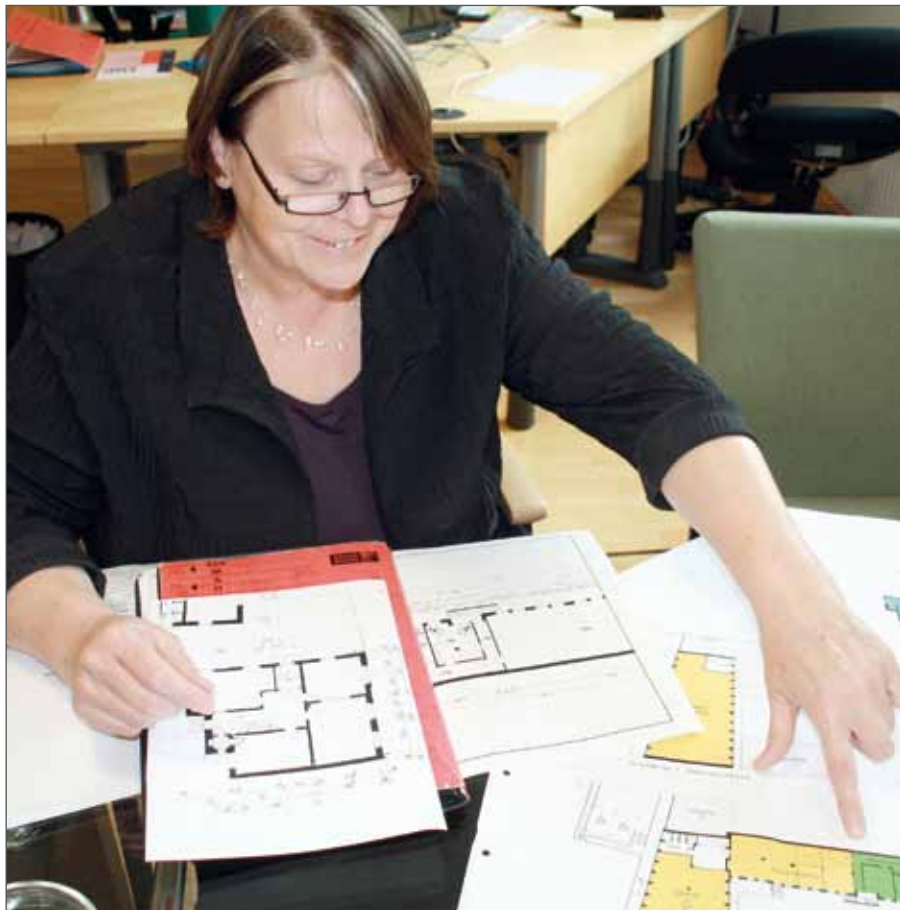


Foto: Regelind Holzwarth zeigt die Pläne für den Umbau.

später über die Straße Franz-Etzel-Platz gelangen können.

Die Familienbildungsstätte, die bislang im hinteren Teil des Hauses ihren Platz hat, soll in die vorderen Räume an die Straße ziehen. „So wird sie sichtbarer, und es ist sicherlich sinnvoll, sie mehr ins Augenmerk zu bringen“, meint Holzwarth. Auch der Betreuungsverein und „Startchancen“, das Hilfen zur Erziehung bietet, sollen „nach vorne rücken“. Die Räume werden neu aufgeteilt und den neuen Anforderungen angepasst. „So wird die Familienbildungsstätte beispielsweise etwas größer; sie gewinnt dazu“, sagt Holzwarth.

Mit der Architektin wurden alle Änderungen und Pläne besprochen. „Wir haben auch die Mitarbeiter miteinbezogen. Jeder konnte eigene Vorschläge und Wünsche einbringen“, betont die Abtei-

lungsleiterin des Referats für Familienpolitik. Daraus wurde eine Vorlage für alle Referatsleiter erarbeitet und vorgestellt. „Dann haben wir weiter gemeinsam überlegt, was wie passen könnte.“

Nun werden die Bauanträge bei der Stadt Wesel eingereicht. Sobald sie bewilligt sind, „sollen die Arbeiten zügig beginnen“, sagt Regelind Holzwarth. „Zunächst wollen wir vorne an der Straße anfangen, so dass die Familienbildungsstätte umziehen kann. Dann geht es mit dem Hinterhaus weiter.“ Auch der derzeit unscheinbare Hof soll grüner werden. Die Fertigstellung ist für Herbst 2013 angedacht.



Hintergrund:

Der AWO Stoffwechsel freut sich weiterhin über Spenden. Wer gebrauchte und gut erhaltene Kinderkleidung, Spielsachen, Bücher oder Räder abgeben möchte, kann sich an Beate Achilles wenden.

AWO Stoffwechsel

Hopfenstraße 10-12
47441 Moers
Tel. (028 41) 173 38 91

Öffnungszeiten:

montags bis freitags
von 10 bis 18 Uhr und an
Samstagen von 10 bis 13 Uhr.

Weitere Einrichtungen:

Die AWO bietet im Second Hemdchen in Wesel, Kaiserring und im Stoffwechsel, Kamp-Lintfort ebenfalls preiswerte, gebrauchte Kleidung an.

In den Läden kann insbesondere preiswerte Kinderkleidung erworben werden. Außerdem im Angebot: gebrauchte Fahrräder, Spielzeug, Bücher, aber auch Damenkleidung.

In Wesel lädt ein kleines Cafe zusätzlich zu einer Tasse Kaffee und ein Brötchen ein.

Zwei Jahre „Stoffwechsel“: AWO zieht Bilanz

Der Laden in der Moerser Hopfenstraße wirkt nur auf den ersten Blick wie ein normales Geschäft für Baby- und Kinderwaren. Altersgerechte Gesellschaftsspiele liegen in den Regalen neben kleinen T-Shirts und Höschen, in der Ecke stehen zwei Kinderfahrräder. Was aber schnell auffällt: Nirgendwo auf den knapp 200 Quadratmetern locken große Preisschilder und fordern zum Kauf auf. Die Auszeichnung der Ware ist dezent angebracht. Im Untergeschoss des Geschäfts sitzen zwei junge Mütter am Tisch, unterhalten sich und trinken Kaffee. Zum Selbstkostenpreis. „Uns ist wichtig, dass sich die Kunden beim Einkaufen wohlfühlen“, sagt Beate Achilles, Leiterin des Second Hand Ladens „Stoffwechsel“, der genau zwei Jahre existiert und von der Arbeiterwohlfahrt in Zusammenarbeit mit anderen Wohlfahrtsverbänden betrieben wird.

Das Konzept ist einfach: Gespendete, gut erhaltene Kindersachen werden sehr günstig verkauft. Zielgruppe sind Menschen mit einem geringen Einkommen – wobei niemand einen entsprechenden Nachweis erbringen muss. „Wir lassen uns keine Hartz IV-Bescheide vorlegen. Menschen mit wenig Geld haben es schon schwer genug“, so Beate Achilles. Sie kommt aus dem Einzelhandel und hat noch nie so viel Befriedigung aus ihrer Arbeit gezogen. „Es macht große Freude, wenn ich sehe, dass ich etwas bewegen kann.“ Achilles erinnert sich besonders an einen kleinen Jungen, der im Winter bei Schnee und Minustemperaturen mit seinem Vater in den Laden kam. „Das Kind war nur mit einer Sommerhose, T-Shirt und Turnschuhen bekleidet. Ich habe es dann mit Wintersachen ausgestattet“, sagt Achilles, die noch heute die strahlenden Kinderaugen vor sich sieht.

„Wir nehmen immer gerne Sach- und Geldspenden an. Vor allem bei Kinderwagen und Kinderfahrräder gibt

es einen großen Bedarf“, sagt Ulrike Weidemann, Referatsleiterin

Arbeitsmarkt- und Gesundheitspolitik beim AWO Kreisverband Wesel, die auch auf den arbeitsmarktpolitischen Aspekt des Ladens hinweist. „Stoffwechsel“ hat schon über 50-Jährigen bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt geholfen. Im Moment sind dort zwei Jugendliche in Vorausbildung beschäftigt. „Das ist eine Einstiegsqualifizierung. In knapp einem Jahr werden sie in allen Bereichen des Einzelhandels geschult – von der Warenannahme, über Kassiervorgänge und Buchhaltung bis hin zum Kundengespräch“, so Weidemann. „Wir sind ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. Wir überlegen zurzeit, einen der beiden Jugendlichen auszubilden.“

Im „Stoffwechsel“ engagieren sich auch zahlreiche Ehrenamtliche, betont Achilles. So wird zum Beispiel von einer Therapeutin eine Klangschalentherapie für Kinder angeboten. Vor Sankt Martin werden mit Kindern Laternen gebastelt, vor Nikolaus können Kinder ihre Stiefelchen bringen, die dann, in Zusammenarbeit mit dem Verein „Klartext für Kinder“, gefüllt werden. Auch an anderen Stellen kooperiert „Stoffwechsel“ mit „Klartext für Kinder“; im vergangenen Jahr gab es eine gemeinsame Kindermodenschau in Repelen. Weitere Veranstaltungen sind geplant.



Foto: Ibrahim Yetim (MdL) überreicht Sachspende an AWO Mitarbeiterin Beate Achilles und AWO Referatsleiterin Ulrike Weidemann (v.l.n.r.)

Der Donkenlauf 2012

Toll gelaufen

Die Kinder der AWO-Kita Sudermannstraße in Kamp-Lintfort stellten wieder die höchste Teilnehmerzahl beim 500 Meter Mini-Run des Donkenlaufs. Knapp drei Monate vor dem Donkenlauf beginnt das Training für die mehr als 80 Kinder. Trainiert wird bis zu dreimal die Woche, immer mit der Devise „fordern statt überfordern“. Dabei steht der Spaß natürlich deutlich im Vordergrund. Mit Hilfe von Lauf- und Fangspielen wird von Beginn an die kindliche Lust am Bewegen aufgegriffen, so dass selbst die Kleinsten der U3-Gruppe für solch ein sportliches Ereignis mit Freude motiviert werden können. „Ganz nebenbei trainieren wir Laufstärke und Kondition“, sagt Klaus Kallenberg, „Auch bei den Kurzen ist es uns wichtig, Verletzungen zu vermeiden und wir beginnen immer mit einem Warm-Up.“

Nach dem Aufwärmen müssen die Vorschulkinder zuerst ran, drehen ihre ersten Runden auf dem Sportplatz. Die Kleinen spielen noch fangen. Etwas später sind auch sie an der Reihe. Die ersten absolvierten Runden auf dem Sportplatz machen die Kleinen mächtig stolz. „Ganz schnell war ich, sooo schnell“, strahlt Lilli.

Um das Training abwechslungsreich zu halten, gehen die Kinder regelmäßig auf die Motocrossbahn in Kamp-Lintfort. Eine echte Herausforderung! Mit hochroten Köpfen, aber einem breiten Grinsen



im Gesicht bewältigen sie die unwegsame Strecke mit den zahlreichen Steigungen.

Große Aufregung herrschte dann, als die Kinder am 16. Juni um 14:25 Uhr zum ersten Minis-Run an der Startlinie standen und mit viel Freude ein solches sportliches Großereignis erlebten.

Abwechslungsreiche AWO

Neben dem erfolgreichen Kita-Team aus Kamp-Lintfort, war die AWO mit weiteren Aktiven und Aktionen beteiligt. Die AWO Kita Waldmannsweg aus Neukirchen-Vluyn präsentierte ihre Mini-Lauf-Crew mit einem sehr schön gestalteten Team-Banner und hätte dafür eigentlich einen „Kreativ-Preis“ verdient.

Organisiert vom AS Neukirchen-Vluyn begegnete man beim Donkenlauf bekannten Gesichtern: Regina Henseler (Zentrales AWO KV-Sekretariat) und Marion Fritsch (Verein für Vormundschaften und Betreuungen) sind selber aktive Sportlerinnen und zudem im austragenden Sportverein ehrenamtlich engagiert.

Ausdauernd zeigte sich auf der Laufstrecke über 15 Kilometer und in der Walking-Gruppe auch das KV-Geschäftsstellen-Team, das sich in diesem Jahr übrigens nur aus Frauen zusammensetzte.

Damit sich trotz des ungemütlichen Wetters alle Läuferinnen und Läufer bis zum Schlusspurt motivieren konnten, sorgte die Sambagruppe „Canoe Quebrada“ unter Leitung von Evi Mahnke (AWO KV-Koordinierungsstelle Ehrenamt) mit heißen lateinamerikanischen Rhythmen für die notwendige mentale und emotionale Hilfestellung.

Foto links:

Das KV-Geschäftsstellen-Team



Fotos oben:

Die Kita-Teams aus Kamp-Lintfort.

Foto unten:

Das Kita-Waldmannsweg-Team



Kontakt:

AWO Migrationsfachdienst und
Integrationsagentur
Talstraße 8
47445 Moers
Telefon (02841) 887 76 51

Sprechzeiten: Montags bis
mittwochs von 10 bis 12 Uhr und
donnerstags von 14 bis 16 Uhr.

Integrationsagentur: Eine Stelle – doppeltes Team

Behnaaz Jansen und Asiye Koc teilen sich seit dem 1. August die Stelle in der Integrationsagentur Moers–Repelen.

Asiye Koc ist 37 Jahre alt und seit 2005 bei der AWO beschäftigt. „Ich habe unter anderem als Schulsozialpädagogin und Sozialpädagogische Familienhelferin gearbeitet“, sagt Koc. „Dadurch, dass ich vor vier Jahren das Projekt »Im Dialog« in der Integrationsagentur durchgeführt habe, waren mir die Einrichtung und ihre Aufgabenfelder schon vertraut.“

Auch Behnaaz Jansen kennt die AWO schon lange von innen: „Ich arbeite seit 1997 bei der AWO, und viele kennen mich auch aus dem Internationalen Bürgerzentrum, wo ich 15 Jahre lang beschäftigt war. Die interkulturelle Arbeit liegt mir sehr am Herzen, und ich freue mich mit Asiye auf neue Herausforderungen“, sagt die 42-Jährige.

Die Arbeit der Integrationsagenturen vollzieht sich in vier Eckpunkten: Bürgerschaftliches Engagement von und für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, Interkulturelle Öffnung, Sozialraumorientierte Arbeit und Antidiskriminierungsarbeit.

„Für unsere Agentur haben wir die Schwerpunkte Bürgerschaftliches Engagement von und für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Interkulturelle Öffnung gesetzt“, sagt Koc. Dazu zählen beispielsweise die Erkundung von Einsatzfeldern für Ehrenamtliche und Multiplikatoren mit und ohne Zuwanderungsgeschichte oder die Begleitung und Organisation des Einsatzes von Ehrenamtlichen. Dazu bietet das Team vom 5. bis 7. September einen Workshop an, bei dem Frauen mit Migrationshintergrund als Vorlesepatinnen ausgebildet werden.

Zum Schwerpunkt „Interkulturelle Öffnung“ steht am 31. Oktober in Kooperation mit dem IZ das Seminar „Älter werden in Deutschland“ auf dem Programm. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Foto links: Natürlich sind Behnaaz Jansen und Asiye Koc auch außerhalb dieser Zeiten immer ansprechbar.



Solidarität macht stark

Vier Mal im Jahr kommen AWO-Ehrenamtliche und interessierte Gäste aus 15 AWO Ortsvereinen zum so genannten „OV-Stammtisch“, zusammen.

In lockerer Runde können sich AWO-Aktive jenseits von Delegiertenschlüssel und Konferenzformalien treffen und austauschen. Und diese Möglichkeit wird rege genutzt. So zuletzt am 18. Juli in der „Fritz-Büttner-Begegnungsstätte“ des AWO Ortsvereins Moers in Asberg. HaJo Schneider (1. Vorsitzender des AWO Ortsvereins Moers), Sandra Janßen (Leiterin der AWO Begegnungsstätte) und weitere Vorstandsmitglieder aus Moers begrüßten die Gäste aus dem Kreisgebiet.

Bereits seit mehr als zwölf Jahren gibt es diese Treffen der AWO-Aktiven, die seit 2000 durch Evi Mahnke (Koordinierungsstelle Ehrenamt) organisiert werden – immer mit engagierter Unterstützung des jeweiligen Gastgebers. Denn neben dem Informationsaustausch lässt man es sich auch kulinarisch gut gehen, bei einem leckeren Kaffee und einem schmackhaften Imbiss. Der AWO Kreisverband übernimmt die Kosten für diese Treffen, der Kuchen wird dann natürlich vor Ort gebacken.

Der Stammtisch-Gastgeber wechselt jedes Mal. Das heißt, innerhalb von drei bis vier Jahren ist jeder der 15 Ortsvereine einmal an der Reihe. So kommen die Ehrenamtlichen im gesamten Kreisgebiet herum und können sich direkt vor Ort ein Bild von den Aktivitäten und Räumlichkeiten machen.

Neben zentralen Informationen vom AWO Kreisverband, werden Berichte über aktuelle Programmangebote ausgetauscht und wichtige Ehrenamts-themen, wie zum Beispiel Versicherungs- und Rechtsfragen besprochen. Auch die Verbands- und Mitgliederentwicklung wird eifrig diskutiert, schon mal das eine oder andere Rezept ausgetauscht und über EDV-Software-Probleme ge-



Foto oben – Hintere Reihe von links nach rechts: Thomas Wenzel (OV Moers – Vorstandsmitglied), Peter Wienecke (OV Moers – Vorstandsmitglied), Sandra Janßen (Leiterin der „Fritz-Büttner-Begegnungsstätte“ des AWO Ortsvereins Moers), Gerda Penk (OV Wesel – Vorstandsmitglied), Erich Schmeißer (OV Kamp-Lintfort – Vorstandsmitglied), Willi Brechling (OV Dinslaken – 1. Vorsitzender), Günter Rehn (OV Moers-Rheinkamp – 1. Vorsitzender)

Vordere Reihe von links nach rechts: Ruth Lieftink (OV Moers-Kapellen – Vorstandsmitglied), Sonja Gildemeister (OV Moers-Kapellen – 1. Vorsitzende), Angela Wegener (OV Moers-Kapellen – Ehrenamtliche), Nadine Drexler (Praktikantin in der AWO Begegnungsstätte Moers-Asberg), HaJo Schneider (OV Moers – 1. Vorsitzender), Christa Schmeißer (OV Kamp-Lintfort – Vorstandsmitglied), Hanne Eckhardt (OV Wesel – 1. Vorsitzende)

fachsimpelt. Denn beim OV-Stammtisch geht es immer um die praktischen und alltäglichen Dinge des Lebens: die tollen Erfolge, wenn man gemeinsam eine gute Aktion mit vielen Gästen auf die Beine gestellt hat, aber auch die Probleme mit denen sich Ehrenamtliche heute zunehmend auseinandersetzen müssen.

So waren an diesem Mittwochabend die geplanten Kürzungen im städtischen Haushalt und die drohende Schließung der AWO Begegnungsstätten in Moers das beherrschende Thema. Die betroffenen AWO Ortsvereine Moers, Moers-Kapellen und Moers-Rheinkamp schilderten ihre Situation und die möglichen Konsequen-

zen. Neben der AWO sind viele weitere soziale und kulturelle Einrichtungen verschiedener Träger in Moers von den Einsparplänen betroffen. Die Stammtisch-Gäste zeigten sich sehr interessiert, und es wurde viel gefragt, berichtet und diskutiert. Am Ende des Abends waren sich dann alle einig: „Wir sind bei jeder Aktion dabei, die die AWO-Räume rettet – sagt einfach Bescheid.“

Info:

Der nächste OV-Stammtisch findet am 29. September in der AWO Begegnungsstätte am Sternbuschweg in Voerde-Möllen statt.



AWO Kita Katharinenstraße Zwei Mal 40 Jahre in den Dinslakener Kitas

Am 1. Juni 1972 öffnete die Kita Katharinenstraße ihre Pforten. Sie ist bis zum jetzigen Zeitpunkt fester Bestandteil in Dinslaken. Die Einrichtung feiert nun ihr 40-jähriges Bestehen und mit ihr Maria Berg, die pädagogische Mitarbeiterin der ersten Stunde ist. Alle Mitarbeiter und die Geschäftsführung bedanken sich für die Treue und Einsatzbereitschaft. Sie freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen auf diesem Wege weiterhin alles Gute.

Am 1. April feierte die AWO Kindertagesstätte Im Hardtfeld, ebenfalls in Dinslaken, das 40. Dienstjubiläum ihrer Mitarbeiterin Anne Claaßen. Die Eltern, der Elternrat, die Mitarbeiter, alle Kinder und ehemalige Kolleginnen überraschten Anne mit einem kleinen Programm. Zur Ehrung und als Dankeschön für ihre langjährige Tätigkeit bei der AWO gab es Selbstgebasteltes von den Kindern, einen Apfelbaum mit Fotos, überreicht von dem Elternrat der Einrichtung, im Namen der Elternschaft. Die Kolleginnen überreichten Blumen und Gabi Simon-Wagner übermittelte Glückwünsche und bedankte sich im Namen der AWO.

AWO Kita Hardtfeld Alles dreht sich ums Papier

Die Leuchtpol GmbH, eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Umweltbildung im Elementarbereich, ermöglichte 18 Kindern der Kindertages-



stätte Im Hardtfeld die Möglichkeit, eine Papierwerkstatt in Wesel zu besuchen. Dort wurde den Kindern unter fachkundiger Anleitung des NABU Wesel der lange Weg der Papierherstellung näher gebracht. Spielerisch erfuhren die Kinder jede Menge über Recycling und wurden schließlich selber zu Papiermachern, zerkleinerten alte Zeitungen und schöpften ihren eigenen Papierbogen.

Einstimmig beim „Day of Song“

Am bundesweiten „Day of Song“ am 2. Juli, an dem sich Dinslakener Chöre, Schulen und Kitas beteiligten, nahmen auch die Kinder der AWO Kindertagesstätte Im Hardtfeld teil. Kinder, Eltern und Mitarbeiter kamen in ihren AWO T-Shirts, „Herz hat Vorfahrt“-Banner und zeigten ihre Lust und den Spaß am Singen. Um 12.10 Uhr, beim Ertönen der Kirchturmglö-



cken, sangen alle gemeinsam das „Steigerlied“. Das ging durch und durch und nicht wenige 1000 Teilnehmer hatten eine Gänsehaut.

Vor dieser großen Veranstaltung studierten die Kindergartenkinder eifrig verschiedene Lieder ein. Den größten Spaß hatten sie an der Zeile aus dem Steigerlied: „... und er trug das Leder vor dem Arsch bei der Nacht ...“



AWO Kita Kirchenkampstraße Kleine Forscher feiern ein Wasserfest

Die Vorschulkinder (und seit einigen Tagen richtige Schulkinder) der AWO Kindertageseinrichtung Kirchenkampstraße in Kamp-Lintfort wurden in den vergangenen Wochen zu kleinen Wasserforschern.

Inspiziert durch eine Fortbildung des Weiterbildungsträgers „Leuchtpol“ (Gesellschaft zur Förderung von Umweltbildung) startete die Kita im Frühjahr ein mehrwöchiges Projekt mit den 18 „Maxikindern“ zum Thema „Wasser“.

Ein Ziel des Projektes war es, den Kindern wichtige Erkenntnisse über den Wasserkreislauf, der Wassergewinnung und Aufbereitung näher zu bringen. Bei allen Aktionen und Beschäftigungen wurde ein besonderer Fokus auf den Aspekt der Nachhaltigkeit gelegt. Ein Besuch des Wasserschutzgebiets Binsheimerfeld und des Wasserwerks waren neben vielen weiteren Angeboten wie zum Beispiel das Einrichten eines Wassermuseums, die Höhepunkte dieses Projektes.

Mit einem von den Kindern selbst gestaltetem Wasserfest wurde die Themenreihe beendet. Die fachlichen und finanziellen Hilfen der Stadtwerke Kamp-Lintfort haben die kleinen Was-

serforscher dabei die ganze Zeit tatkräftig unterstützt.

AWO Kita Nikolausweg

Schöner, grüner und naturnah

Die AWO Kita Nikolausweg in Moers-Schwafheim hat ihr Außengelände umgestaltet. Nach dem Anbau der 3. Gruppe hat sich das Außengelände sehr verkleinert, so soll jetzt ein naturnahes Spielgelände entstehen. Gemeinsam mit Experten für ökologische Gestaltung von Schul- und Kindergärten vom Arbeitskreis „Holunderschule“, sowie den Eltern, Erzieherinnen, Angehörigen und Freunden der Kita, wurden die ersten Ideen zur Umgestaltung umgesetzt.

Eine Wasserpumpstation und ein großer Sandkasten wurden gebaut, ebenso ein grünes Klassenzimmer, wo die Kinder sitzen, singen und erzählen können. Die Kinder sollen die Möglichkeit zum Entdecken, Gestalten, Erfinden und Erleben mit allen Sinnen erhalten. Im Herbst 2012 wird die neue Anlage bepflanzt. Um das Außengelände umgestalten zu können, unterstützten die Sparkasse am Niederrhein, die R.E.F. Consulting GmbH und Fielmann, neben Elternspenden, das Projekt.



AWO Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte Sonnenschein für Regenbogenfamilien

Beim AWO-Wochenendseminar für Regenbogenfamilien lachte die Sonne! Vom 29. Juni bis 1. Juli 2012 lernten sich acht lesbische Paare mit ihren insgesamt elf Kindern und Babys im Alter von 7 Monaten bis 7 Jahren auf dem Bildungshof der AWO Essen in Darup kennen.

Die Kleinen tanzten, wenn laut gesungen wurde „Schön, dass ihr da seid Regenbogenkinder“. Freudig rannten oder krabbelten sie über das Regenbogenschwungtuch, spielten Mama-Mami-Kind oder bauten Türme aus farnefrohen Riesensauklötzen. Ein Ausflug am Sonntag zu einem Naturerlebnisbauernhof rundete das bunte Zusammensein ab. Unvergesslich bleibt die T-Shirt-Malaktion, die die Kinder über die zwei Tage hinaus an ihre schöne Zeit mit den anderen Regenbogenfamilien erinnert.

Die Mütter hatten an dem Wochenende Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen mit Kinderwunschzentren, Schwangerschaft und Geburt, Rollenteilung, Coming-Out in der Verwandtschaft, am Arbeitsplatz, bei Freunden oder in der Nachbarschaft auszutauschen.

So kann die Homo-Ehe als öffentliches Bekenntnis der Homosexualität bei Müttern, die bei katholischen Arbeitgebern angestellt sind, eine Auflösung des Arbeitsverhältnisses bedeuten. Ohne Trauschein wiederum können nicht beide Mütter das volle Sorgerecht erhalten. So war es für alle Regenbogenfamilien wichtig, die Ideen und Erlebnisse der Anderen mitnehmen zu können.

Glücklich darüber in dieser Gruppe ein ganz besonders normales Kind mit ganz besonders normalen Müttern zu sein, reisten die Regenbogenfamilien am Sonntagnachmittag ab. Die Veranstaltung der Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte AWO Kreisverband Wesel gefiel den Müttern und Kindern so gut, dass sich alle eine Wiederholung wünschen.

Informationen: Meike Nienhaus
nienhaus.fbs@awo-kv-wesel.de

Kreisweit gebührenfreie Eltern-Kind Angebote

Die Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte bietet seit März kreisweit für alle Eltern von Kindern unter einem Jahr „Elternstart NRW“-Angebote an. Die frühe und wirksame Unterstützung von Eltern ist ein gemeinsames Anliegen des



Miezekatze unterm AWO-Bulli

Die AWO hat wirklich für jeden ein Herz – und auch ein schattiges Plätzchen. Das beweist dieser Schnappschuss einer äußerst entspannten Katze unter dem Bulli, der vor Kurzem für die Herz-hat-vorfahrt-Kampagne umgestaltet wurde. „Erwischt“ wurde die Mieze auf dem Parkplatz vom Elisabeth-Selbert-Haus in Voerde-Friedrichsfeld von Ute Ortmann.

Familienministeriums und der Landesarbeitsgemeinschaften der Familienbildung in Nordrhein-Westfalen.

Um die Angebote der Familienbildung möglichst vielen Eltern zugänglich zu machen, sind „Elternstart NRW“-Kurse oder offene Treffs mit fünf mal 1,5 Stunden gebührenfrei. Kreisweit wurden im ersten Halbjahr bestehende Baby-Clubs, PEKiP, Schnullerbanden oder interkulturelle Krabbelgruppen kostenfrei angeboten.

Die Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte hat am 30. Juni erfolgreich elf Kursleiterinnen für die Leitung eines offenen



Treffs unter der Dachmarke „Elternstart NRW“ ausgebildet. Schwerpunkt der Fortbildung war das Kennenlernen oder Auffrischen von Methoden der Elternarbeit, beispielsweise der dialogische Ansatz oder Rollenspiele zur Reflexion der elterlichen Rolle. Als Anregung wurde allen Teilnehmenden eine Ausarbeitung der Familienbildungsstätte zur Verfügung gestellt, in der mögliche Kursthemen dargestellt sind. Die Kursleitungen wurden durch die Fortbildung befähigt, sich flexibel in den „Elternstart NRW“-Treffs an den Themen zu orientieren, die die Eltern mitbringen.

Ziel ist es, kreisweit offene Treffs, die im Rahmen von „Elternstart NRW“ fünf Mal kostenfrei angeboten werden können, anzubieten. Nach den Sommerferien möchte die Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte kreisweit weiterhin bekannte aber auch neue Angebote im Format von offenen Treffs für Eltern und Babys starten.

Informationen:

Lotte Lemke-Familienbildungsstätte
Kaiserring 12-14, 46483 Wesel
Telefon (02 81) 338 95 31

AWO JuZe Kaktus

Warten auf den Umzug

Nach einem Brand im Jugendzentrum Kaktus in Moers kann man das Gebäude nicht mehr betreten. Trotzdem geben die Jugendlichen und die Mitarbeiter nicht auf und empfangen ihre Besucher nun vor dem Kaktus oder im alten DJ-Raum, der als einziger noch nutzbar ist – allerdings mit 15 Quadratmetern auch ein bisschen eng. Immerhin gibt es dort behelfsmäßig Strom, um mal



Musik zu hören oder abends eine Lampe anzuschließen.

Im Kinderbetreuungsraum des Jungen Wohnen wurde ein provisorisches Büro eingerichtet. Das Team und natürlich die Teenager warten nun gespannt, wann sie endlich in das neue Gebäude auf der Römerstraße einziehen können.

AWO Integrative Begegnungsstätte Hilfe für Borderline-Betroffene

B.A.B.S. sind zwei unabhängige Selbsthilfegruppen für Borderline-Betroffene und deren Angehörige in Duisburg und Moers. Seit einiger Zeit trifft sich die Moerser Gruppe in der Integrativen Begegnungsstätte an der Waldenburger Straße. Die Selbsthilfegruppen sind gemischte Gruppen. Das bedeutet, dass sowohl Betroffene und Angehörige sich treffen, um miteinander und voneinander zu lernen. Die Teilnahme an den Treffen ist kostenlos.

Informationen:

Integrative Begegnungsstätte
Waldenburger Straße 7, 47445 Moers,
Telefon (028 41) 4 33 18 oder im Internet
unter www.babs-online.de

AWO Seniorenzentrum

Johannes-Rau-Haus

Fünf Jahre Johannes-Rau-Haus

Am 1. Juli 2007 ist das Johannes-Rau-Haus in Moers eröffnet worden und hat die ersten Bewohnerinnen und Bewohner aufgenommen. In kurzer Zeit war die Einrichtung bereits voll belegt, und der tägliche Rhythmus nahm seinen Lauf.

Jetzt feiert das Seniorenzentrum seinen fünften Geburtstag. Am 8. September



ist das Haus für alle Interessierten geöffnet und lädt ab 14 Uhr zu einer Feier unter dem Motto „Oktoberfest“ ein. Egal ob Alt oder Jung – für alle gibt es etwas zu entdecken und zu spielen. Bei der Tombola werden übrigens tolle Preise verlost.

Informationen:

AWO Seniorenzentrum
Johannes-Rau-Haus
Essenberger Straße 6h, 47441 Moers
Telefon (028 41) 88 02-200

AWO Seniorenzentrum

Elisabeth-Selbert-Haus

Vortrag für Angehörige

Am Donnerstag, 8. November, um 18.30 Uhr findet erneut ein Informationsabend für Angehörige von Menschen mit Demenz statt. In Zusammenarbeit mit dem AWO-Betreuungsverein wird über die Themen „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ gesprochen. Veranstaltungsort ist die Senioreneinrichtung am Hügelweg in Voerde-Friedrichsfeld.



AWO Seniorenzentrum Willy-Brandt-Haus

Matratzen-Tausch-Marathon

Am Mittag des 4. Juli brachte ein Lastwagen aus Erfurt eine Ladung Matratzen ins Willy-Brandt-Haus am Rheinkamper Ring in Moers. In einer gut vorbereiteten Aktion tauschten die Mitarbeiter der Einrichtung die alten gegen die neuen Matratzen aus. Dank der durchdachten Organisation lief der Tausch innerhalb von nur zwei Stunden ohne Probleme über die Bühne. Das Fazit der Bewohner nach der ersten Nacht auf der neuen Schlafunterlage: Alle sind sehr zufrieden und berichteten unisono von einem tiefen und bequemen Schlaf.



AWO Ortsverein Kapellen

Werbung auf dem Marktplatz

Der ehrenamtliche Vorstand des Ortsvereins Moers-Kapellen startete am 26. Mai eine Info- und Werbeaktion auf dem Kapellener Marktplatz. Viele Menschen kamen vorbei und wollten etwas über die Arbeit der AWO vor Ort wissen. „Wir haben zahlreiche Leute ansprechen können“, heißt es im Vorstand. Das freu-

dige „Endergebnis“ bislang: Einige neue Besucher für die Begegnungsstätte.

AWO Ortsverein Rheinkamp Sommerfest in Eick/West

Am 7. Juli begrüßten die ehrenamtlich Aktiven des AWO Ortsvereins Rheinkamp mehr als 100 Gäste beim Sommer- und Mitgliederfest. Außerdem empfing der Ortsverein-Vorsitzende Günter Rehn das vor Kurzem wiedergewählte Mitglied des Landtags, Ibo Yetim, sowie den Vorsitzenden der Rheinkamper SPD, Mark Rosendahl. Neben einer Diskussion über aktuelle, lokalpolitische Themen kam auch der Fest-Aspekt nicht zu kurz: Kaffee, selbstgebackener Kuchen, kühle Getränke, Grillspezialitäten, und ab 14 Uhr unterhielt die Valley Road Band die

Gäste mit Musik von Beatles bis Udo Lindenberg.

Ein rundum gelungener Tag bei (meistens) strahlendem Sommerwetter. Der Erfolg der Veranstaltung zeige auch, welche hohe Akzeptanz die in ihrer Existenz bedrohten Begegnungsstätten genießen und wie wichtig ihr Erhalt für die Menschen in den Ortsteilen sei, betont Günter Rehn.



Termine aus den AWO Ortsvereinen

AWO Ortsverein Dinslaken

Meta-Dümmen-Haus, Schloßstraße 5, 46539 Dinslaken, Telefon (020 64) 52250

Hinweis: Vom 31. August bis zum 22. September bleibt die Begegnungsstätte an der Schloßstraße für allgemeine Besucherinnen und Besucher geschlossen.

O'zapft is

Noch mehr Bayern gibt es beim zünftigen Oktoberfest im Ortsverein. Neben Livemusik ist natürlich für weiß-blaue Stimmung, Würschtl, Brezen und die ein oder andere Maß Bier gesorgt.
Donnerstag, 18. Oktober, ab 12 Uhr

Das schmeckt

Bis zum kalten November dauert es noch ein bisschen, aber bei den dann frostigen Temperaturen ist so ein Grünkohlessen, zu dem der Ortsverein einlädt, genau das Richtige. Bitte vorher anmelden!
Donnerstag, 8. November, ab 12 Uhr

Ganz schön was los

Dem grauen Herbst begegnet man am besten mit viel Energie. Darum ist ein

Aktionstag mit Mittagessen, Adventbasar und Bingo spielen geplant.
Donnerstag, 22. November ab 12 Uhr

Regelmäßige Termine im Meta-Dümmen-Haus

Schloßstraße 5, 46539 Dinslaken
Telefon (020 64) 52250

Montagsmaler mit Frühstück. Jeden Montag von 8 bis 12 Uhr

Brett- und Kartenspiele mit Bewirtung. Jeden Dienstag ab 13 Uhr.

Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen. Jeden Dienstag und Donnerstag von 13 bis 16.30 Uhr

Gemütliche Runde mit Kaffee, Kuchen und anschließend Bingo. Termin: Letzter Donnerstag im Monat ab 14 Uhr (27.9., 25.10. und 29.11.)



AWO Ortsverein Hamminkeln-Ringenberg

Kontakt: Am Koppelgarten 10
46499 Hamminkeln
Tel.: (02852) 3883

Regelmäßige Termine im AWO Ortsverein Hamminkeln

Bingo. Jeden ersten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr

Offener Treff und Gespräche. Termin: Jeden zweiten, dritten und vierten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr

Spielenachmittag. Jeden zweiten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr

AWO Ortsverein Kamp-Lintfort

AWO-Geschäftsstelle und AWO-Begegnungsstätte, Markgrafenstr.9, 47475 Kamp-Lintfort, Telefon (02842) 9031655
E-Mail: info@awo-kamp-lintfort.de

Ausflug nach Efteling

Ein Riesenvergnügen für große und kleine Menschen bietet der Ortsverein mit dem Ausflug in den niederländischen

Freizeitpark Efteling an. Fahrt und Eintritt kosten insgesamt 45 Euro. Die Mindestteilnehmerzahl ist 30 Personen. Anmelden kann man sich ab sofort montags bis donnerstags von 14 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr in der Begegnungsstätte an der Markgrafenstraße.

Termin: Samstag, 8. September

Sehr reizvoll

Im September lädt der Ortsverein wieder alle Kartenspieler zu einem Werner-Schnötzel-Gedächtnis-Skatturnier ein. Auch im November ist ein Turnier für alle „Zocker“ geplant. Also anmelden, spielen und Spaß haben!

Termin: Freitag, 14. September sowie Freitag, 16. November, jeweils ab 13 Uhr

Fahrt zum Straßburger Weihnachtsmarkt

Straßburg ist unbedingt eine Reise wert, vor allem im Dezember, wenn die Stadt Kulisse für den romantischen Weihnachtsmarkt bildet. Der Ortsverein bietet eine viertägige Fahrt dorthin an – Weihnachtsmarktbesuch natürlich inklusive.

Termin: Donnerstag, 29. November bis Sonntag, 2. Dezember

Regelmäßige Termine

Treffen der Kreativgruppe. Jeden Montag von 16 bis 18 Uhr.

AWO Ortsverein Kapellen

Ehrenmalstraße 2, 47445 Moers,
Telefon (02841) 61923,
E-Mail: awo-kapellen@t-online.de

Nicht weit vom Stamm

Ist gesund, knackig, sieht gut aus und ist auch noch lecker. Wer so vorteilhaft ist, sollte gefeiert werden. Darum veranstaltet der Ortsverein Moers-Kapellen auch ein buntes Apfelfest mit einem abwechslungsreichen Programm.

Termin: Freitag, 21. September



Ein unheimlicher Abend

Bei der Halloween-Party darf es gerne etwas gruseliger zugehen. „Seltsames“ Essen und flackernde Kürbislichter runden die schaurige Nacht ab.

Termin: Freitag, 26. Oktober

Erst eins, dann zwei ...

Der Ortsverein hat den Advent ein bisschen vorverlegt. Aber das ist auch schön, so hat man mehr Zeit zum Genießen und kann entspannt in die Weihnachtszeit gleiten. Die Einstimmung bildet ein Adventbasar mit vielen liebevoll gestalteten Angeboten.

Termin: Samstag und Sonntag, 17. und 18. November

Regelmäßige Termine

Tanztee. Jeweils freitags, 7. September und 23. November

Bingo. Jeweils freitags am 28. September, 12. und 19. Oktober, 9. November

AWO Ortsverein Moers

Kontakt: Brunostr. 4, 47441 Moers
Tel.: (02841) 2 84 08
awo.ov-moers@t-online.de
Sprechzeit: Freitag 16.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltungen in der Fritz-Büttner-Begegnungsstätte

Bonifatiusstraße 72, 47441 Moers
Telefon (02841) 50 53 43

Hinweis: Die Begegnungsstätte ist im September und Oktober von 14 bis 18 Uhr und ab November von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Was ist Trumpf?

Skat natürlich! Die Skatrunden sind bekannt, beliebt, neue Spieler sind herzlich willkommen, und es finden immer wieder Turniere statt.

Termine: jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr und ab November von 13 bis 17 Uhr

Regelmäßige Termine in der Fritz-Büttner-Begegnungsstätte

Walken. Termin: jeden Montag von 9 bis 10 Uhr. Treffpunkt ist um 8.55 Uhr am Asberger Brunnen, Römerstraße, gegenüber der Gaststätte Liesen Eiche. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bingo. Termin: jeden zweiten Montag ab 14 Uhr

Gymnastik für Frauen. Kosten: 6 Euro Monatsbeitrag. Jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr

Rommé für Frauen. Jeden Mittwoch von 14 bis 18 Uhr

Waffelecken und Fachvortrag. Einmal monatlich montags ab 14 Uhr. Genaue Termine bitte beim Ortsverein erfragen.

Beratung zu allen Lebens- und Alltagsfragen. Dienstags von 10 bis 12 Uhr

Gemütlich gemeinsam frühstücken. Jeden ersten Dienstag im Monat.

AWO Ortsverein Rheinberg

Gelderstr. 50, 47495 Rheinberg
Weitere Informationen erteilt Sibylle Kisters unter Telefon (02843) 5347

Der Herbst ist da

Beim herbstlichen Kastanienfest mit verkaufsoffenem Sonntag und Trödelmarkt in Rheinberg ist auch der Ortsverein mit einem Trödelstand beteiligt.

Termin: Sonntag, 14. Oktober, 11 bis 18 Uhr



AWO Ortsverein Voerde-Friedrichsfeld

Kontakt: AWO Begegnungsstätte,
Lessingstraße 4, 46562 Voerde,
Telefon: (0281) 4 66 22, Leitung:
Waltraut Knosala,
E-Mail: aknosala@online.de

Bunt sind schon die Wälder

Beim Herbstfest in Mehrum im September ist auch der Ortsverein Voerde-Friedrichsfeld mit dabei. Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest – bitte beim Ortsverein noch einmal anfragen.

Hereinspaziert

Beim Tag der offenen Tür sind alle herzlich eingeladen, sich den Ortsverein im wahrsten Sinne des Wortes einmal von innen anzuschauen. Es gibt Informationen, nette Gespräche und zum Kaffee sicherlich auch ein Stück Kuchen.
Termin: Samstag, 06. Oktober

Gänse, Laternen und Mantel teilen

Ein Martinsmarkt erinnert nicht nur an den Heiligen Martin, sondern bietet die Gelegenheit, Handwerkliches

zu kaufen, kulinarische Köstlichkeiten zu probieren und sich zu präsentieren. Auch der Ortsverein ist beim Martinsmarkt vertreten.

Termin: Freitag, 9. November

Regelmäßige Termine

Marktfrühstück. Jeden Mittwoch und Samstag von 9 bis 11 Uhr.

Offener AWO Treff und Skatrunde. Jeden Montag und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr.

Spielenachmittag. Jeden Donnerstag von 14 bis 17 Uhr.

Mehr Termine: herz-hat-vorfahrt.de



Impressum

Herausgeber:

AWO Kreisverband Wesel e.V.
Bahnhofstr. 1–3
47495 Rheinberg
Telefon (02843) 90 705-0
Internet www.awo-kv-wesel.de

Redaktion: Annette Feldmann,
Regina Henseler, Evi Mahnke,
Christoph Mülitze, Achim Müntel
E-Mail redaktion@awo-konkret.de

Konzeption und Gestaltung:
KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, Heike Kaldenhoff,
Annette Feldmann, Jupiterimages,
photocase.com

Druck: Kempkens & Fronz

Beiträge für die nächste
»AWO Konkret« bitte bis zum
15.11.2012 an die Redaktion!

Die nächste »AWO Konkret«
erscheint im Dezember 2012

AWO Mitgliedsantrag

Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Mitglied für die AWO gewinnen?

Dann einfach den nebenstehenden Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

AWO Kreisverband Wesel e.V.
Bahnhofstr. 1–3
47495 Rheinberg

oder online unter
www.awo-kv-wesel.de

Konkret 41

Name	Vorname <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Straße	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Eintrittsdatum
<small>Die angegebenen Daten werden – soweit einschlägig – unter Berücksichtigung der §§1–11 und 27–38 Bundesdatenschutzgesetz erhoben, gespeichert und genutzt.</small>	
Als Monatsbeitrag zahle ich *	<input type="checkbox"/> € 2,50 <input type="checkbox"/> € 3,00 <input type="checkbox"/> € 4,00 <input type="checkbox"/> € 5,00 <input type="checkbox"/> € 7,50 <input type="checkbox"/> € 10,00 <input type="checkbox"/> € 15,00 <input type="checkbox"/> € 20,00 <input type="checkbox"/> € 25,00
Auf Wunsch ist Bankeinzug möglich, dann bitte folgende Felder ausfüllen:	
Hiermit ermächtige ich die AWO, bis auf Widerruf den Monatsbeitrag in Höhe von ____ € jeweils für <input type="checkbox"/> ¼, <input type="checkbox"/> ½, <input type="checkbox"/> 1 Jahr * von meinem	
Konto	BLZ
bei der Bank zu Beginn des jeweiligen Beitragszeitraums einzuziehen. *Zutreffendes bitte ankreuzen.	
Datum	Unterschrift
<small>(Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.)</small>	



Herz hat Vorfahrt!

Freiwilliges Engagement und
professionelle Dienstleistungen:
Die Stärken der AWO.



Unter dem Motto „Herz hat Vorfahrt“ führt der AWO Kreisverband Wesel eine Kampagne durch, um den Bekanntheitsgrad der Arbeiterwohlfahrt im Kreisgebiet Wesel zu steigern.

Dabei wird die AWO als Mitgliederverband mit allen Möglichkeiten des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements, als auch die AWO als Dienstleistungsorganisation mit ihren zahlreichen Einrichtungen, Projekten und Beratungsstellen vorgestellt. Schließlich bietet die AWO im Kreis Wesel eine ganze Menge für Menschen aller Altersgruppen und Lebenslagen.



Mehr Informationen unter: www.herz-hat-vorfahrt.de